



IG-Nord: Für eine gerechte Luftfahrtpolitik

## Medienmitteilung der IG-Nord

### Flughafen treibt Nordkanalisierung eigenwillig voran

**Bülach, 09.04.2015: Der Flughafen belastet die Bevölkerung im Norden weiterhin mit lärmintensiven Starts frühmorgens an den Wochenenden. Die im Juni 2014 für zwei Monate angekündigte Testphase wird damit bereits zum zweiten Mal und mindestens bis Oktober 2015 verlängert. Die IG-Nord sieht sich in der bereits bei der Ankündigung des Testbetriebs geäußerten Skepsis bestätigt und wehrt sich vehement gegen eine zusätzliche Kanalisierung.**

Die der IG-Nord zugehörigen Gemeinden tragen als traditionelle Anflugregion schon heute einen Grossteil des Fluglärms. Seit neun Monaten fallen zudem an Wochenenden sowie an süddeutschen Feiertagen Nordstarts in den lärmsensiblen Morgenstunden an. Das sind pro Tag rund 30 zusätzliche Starts, welche deutlich spür- und hörbar sind und zu zahlreichen Unmutsäusserungen aus der Bevölkerung geführt haben.

Die IG-Nord nimmt die erneute Verlängerung des Testbetriebs mit Befremden zur Kenntnis. „Es liegt auf der Hand, dass der Flughafen die Nordstarts schleichend vom Test- in den Normalbetrieb überführen will. Diese Absicht hat er deutlich gemacht und beantragt mit dem Betriebsreglement 2014 bereits, die nach Norden führenden Pisten offiziell für Starts vorzusehen. Von einem Testbetrieb kann somit keine Rede mehr sein“, sagt Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord.

Die IG-Nord lehnt die Weiterführung des Testbetriebs und die damit verbundenen zusätzlichen Nordstarts ab und wehrt sich gegen den politisch motivierten Willen, den Fluglärm einseitig über dem Norden zu kanalisieren. Sie fordert die Rückkehr zum bisherigen Betriebsregime. Die IG-Nord wird den Testbetrieb sowie das weitere Vorgehen bezüglich des Betriebsreglements 2014 weiterhin sehr kritisch verfolgen.

#### **Für weitere Informationen:**

Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord:

Tel: 079 708 40 90

## **Über die IG-Nord:**

Die IG-Nord ist eine gemeinsame Initiative von 38 Gemeinden aus drei Kantonen (Zürich, Aargau, Schaffhausen) im Norden des Flughafens Zürich-Kloten. Die IG-Nord setzt sich für die Interessen der Gemeinden und deren Bevölkerung ein und ergänzt damit die generellen Ziele des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Die IG-Nord verfolgt kritisch die Entwicklungen rund um den Flughafen Zürich-Kloten und koordiniert daraus entstehende Aktivitäten. Damit gibt die IG-Nord der Bevölkerung nördlich des Flughafens eine unüberhörbare Stimme. Weitere Informationen über [www.ignord.ch](http://www.ignord.ch).

## **Die 5 Forderungen der IG-Nord:**

- Solidarische und gerechte Verteilung des Fluglärms
- Gegen den gekröpften Nordanflug und die alleinige Nordausrichtung des Flughafens
- Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 7.00 Uhr
- Begrenzung der Flugbewegungen auf 320'000 pro Jahr
- Kein Ausbau des heutigen Pistensystems

## **Die 37 Gemeinden der IG-Nord:**

Bachenbülach, Bachs, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel, Buchberg, Rüdlingen, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Wislikofen, Bad Zurzach.